

*Gemeinde Rathmannsdorf  
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge*

**Beteiligungsbericht**

**zum**

**31.12.2022**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	Seite 2
2.	Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Gemeinde	Seite 3
3.	Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen des privaten Rechts	Seite 4
4.	Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Unternehmen des privaten Rechts	Seite 5
5.	Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen gemäß § 99 Abs. 2 SächsGemO	Seite 6
6.	Einzeldarstellung aller Unternehmen, an denen die Gemeinde mit mindestens 25 % beteiligt ist, gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO - entfällt -	Seite 10

## Anlagen

### Mitgliedschaft in Zweckverbänden gemäß § 99 Abs. 2 Satz 3 SächsGemO

1.	Übersicht über die Beteiligungen	Seite A
2.	Übersicht über die Finanzbeziehungen	Seite B
3.	Lageberichte	Seite C

## 1. Einführung zum Beteiligungsbericht

Nach § 99 Absatz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen ist dem Gemeinderat bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres ein Bericht über die Eigenbetriebe und die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen, an denen die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

### Gründe für die Erstellung eines Beteiligungsberichtes

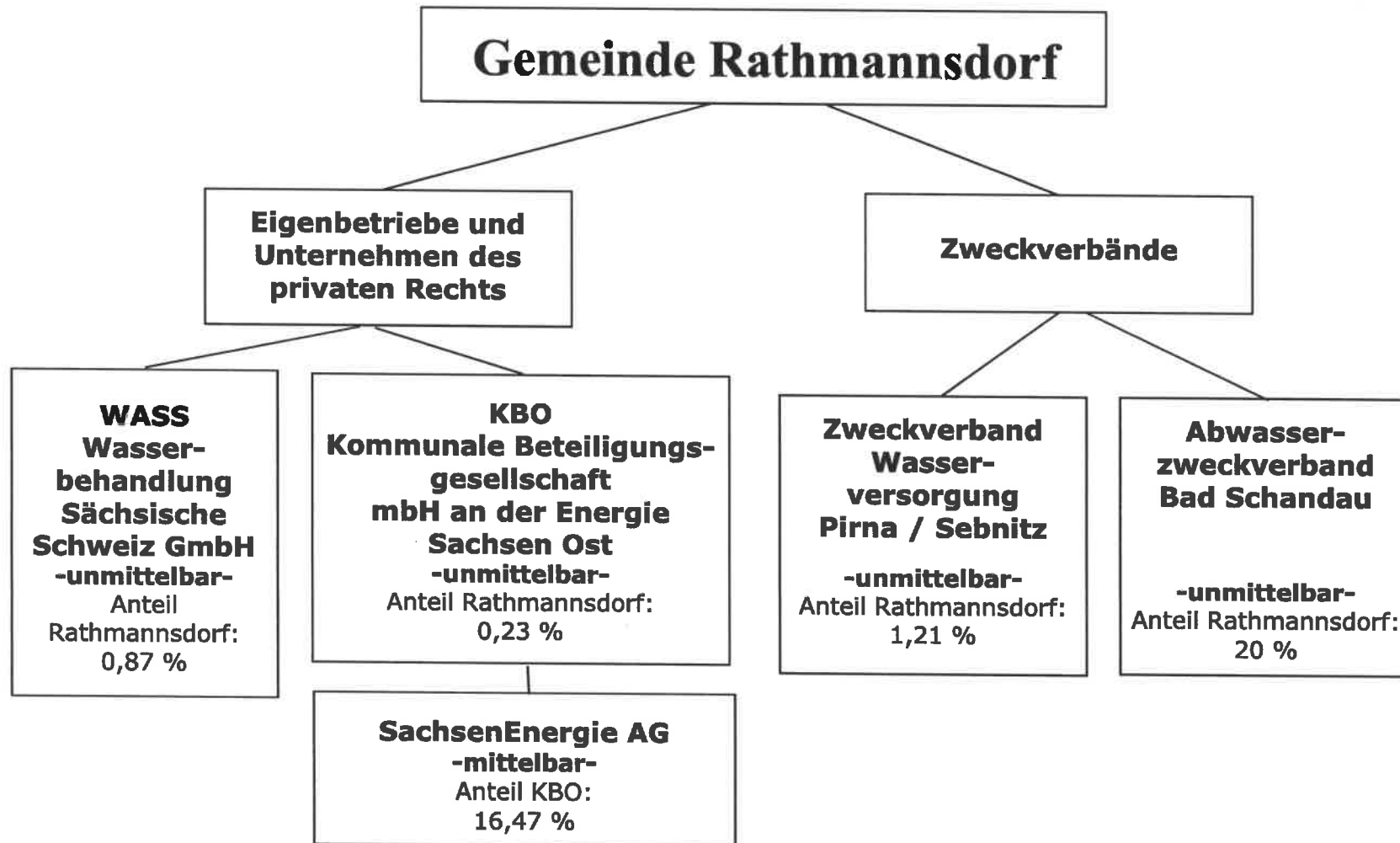
Durch die Ausgliederung von Aufgaben aus dem Gemeindehaushalt und damit auch aus dem Verantwortungsbereich der gewählten Gemeindeorgane verengt sich mit Übertragung auf privatrechtliche Unternehmensformen (GmbH, AG) die Möglichkeit der Steuerung durch den Gemeinderat und die Verwaltungsspitze.

Der Beteiligungsbericht soll einen Gesamtüberblick über die kommunalen Aufgaben und die Art ihrer Erfüllung geben. Die komprimierte Darstellung versorgt den Gemeinderat, die Aufsichtsbehörde und die interessierte Öffentlichkeit mit den notwendigen Informationen. Gegenüber dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit soll damit Rechenschaft über die Entwicklung der Unternehmen abgelegt werden.

Rathmannsdorf, den 07.12.2023

  
Thiele  
Bürgermeister

**2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften der Gemeinde:**



**3. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen des privaten Rechts**

Name	Wasserbehandlung Sächs. Schweiz GmbH	KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	SachsenEnergie AG
Form der Beteiligung	unmittelbar	unmittelbar	mittelbar (über KBO)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Aktiengesellschaft
Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck	Dienstleistungen für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich	Haltung und Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Gesellschaften ergeben	-Betätigung auf dem Gebiet der Elektrizitäts-, Gas-, Wärme-, Kälte-, Wasserver- sowie Abwasserentsorgung - Betätigung auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Telekommunikation - Durchführung der Stadt-/ Straßenbeleuchtung -Betätigung auf dem Gebiet der Abfallbehandlung sowie Dienstleistungserbringung
Stamm- / Grundkapital	57.450 € Stammkapital	38.957.850,82 € Nominelles Eigenkapital	210.978.927,50 € Grundkapital
Beteiligungs- umfang	0,87 % 500 € am Stammkapital	0,2325 % 90.579,78 € am nominellen Eigenkapital	Anteil der KBO: 16,47%

#### 4. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Unternehmen des privaten Rechts

Name	Wasserbehandlung Sächs. Schweiz GmbH	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	Sachsen Energie AG
Gewinnabführung an den Gemeindehaushalt	--	17.459,10 € abzüglich 2.618,87 € Kapitalertragssteuer und 144,03 € Solidaritätszuschlag	--
Verlustabdeckung und sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt	--	--	--
Sonstige Vergünstigungen	--	--	--
Bürgschaften und Gewährleistungen	--	--	--

## **5. Lagebericht über den Geschäftsverlauf und die Lage aller Unternehmen (§ 99 Abs. 2 SächsGemO)**

### **Allgemeines**

Von der Gemeinde Rathmannsdorf wurden zur Erfüllung ihrer Aufgaben keine Eigenbetriebe gebildet.

### **WASS GmbH**

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist an der WASS - Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH beteiligt.  
Das Stammkapital der WASS GmbH beträgt 57.450 €, die Gemeinde Rathmannsdorf hält einen Anteil von 0,87 % (500 €).

Unternehmensgegenstand sind Dienstleistungen im Gebiet der Mitgliedsgemeinden oder anderer Gemeinden, die sich vertraglich mit dem Unternehmen gebunden haben oder einer unternehmerischen Betätigung in ihrem Gebiet zustimmen, insbesondere für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, die kommunale Beratung zur Wasserver- und der Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

### ***Geschäftsverlauf WASS***

Die Entwicklung der Gesellschaft verlief auch im Jahr 2022 planmäßig. Erschwerend wirkten jedoch die Preissteigerungen in allen Bereichen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der bezogenen Leistungen. Auch kam es zu erheblichen Lieferverzögerungen und Lieferausfällen sowohl bei dem Bezug von Betriebsstoffen, wie auch innerhalb der Instandhaltungs- und Investitionstätigkeit.

Die Gesamterlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 4.264.184,58 €. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beliefen sich dabei im Geschäftsjahr 2022 auf 4.195.514,11 €. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Ein Kassenkredit musste nicht in Anspruch genommen werden. Die Gesellschaft beschäftigte im Wirtschaftsjahr 2022 durchschnittlich 44 Mitarbeiter. Der Jahresüberschuss ist mit 91.634,69 € ausgewiesen.

### ***Geschäftsentwicklung und Ausblick***

Das Geschäftsjahr 2023 wird von der Unsicherheit der Preisentwicklung am Markt geprägt sein. Die Lieferverzögerungen bzw. Ausfälle des Vorjahres sollen durch eine verstärkte Lagerpolitik ausgeglichen werden. Dies bindet jedoch zusätzlich unterjährig Finanzmittel des Unternehmens. Die Gebührenentwicklung innerhalb der Mandanten muss sich zwingend der allgemeinen Preislage anpassen. Dies ist

planungsseitig zum 01.07.2023 und 01.01.2024 vorgesehen. Ein längerer Ausblick ist jedoch auf Grund der nicht planbaren Marktentwicklung zurzeit nicht möglich.

Das Unternehmen als Betriebsführungsgesellschaft ist vor allem mit Wettbewerbs- und Kostenrisiken behaftet. Mit dem vorhandenen Risikomanagement werden regelmäßig alle Risiken analysiert und bestandsgefährdende Risiken überprüft. Diese werden zurzeit jedoch nicht gesehen.

Die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der WASS hängen wesentlich von der Wettbewerbs- und Kostensituation ab.

### **KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost**

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist an der KBO beteiligt.

Das Geschäftsjahr der KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost ist festgelegt vom 01. September 2021 bis 31. August 2022. Die KBO ist mit 16,47 % unmittelbar an der SachsenEnergie AG beteiligt. (Aktionärsstruktur zum 31.08.2022)

#### ***Geschäftsverlauf KBO***

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 13.716,6 T€ erzielt. Das Ergebnis wird maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Festen Ausgleichszahlung der SachsenEnergie AG (vormals ENSO AG) bestimmt. Mit Beschluss der Hauptversammlung der SachsenEnergie AG am 14.07.2022 erfolgte die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021. Die KBO erhielt entsprechend ihrer Beteiligungsquote in Höhe von 16,47 % eine Zahlung von 14.667,3 T€. Dies entspricht der vertraglich vereinbarten festen Ausgleichszahlung von 21,83 € je Aktie. Der Gemeinde Rathmannsdorf wurden entsprechend ihrer Beteiligung an der KBO nach Abzug von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag 14.696,20 € ausgezahlt.

Der Geschäftsverlauf der KBO ist maßgeblich mit der Entwicklung der SachsenEnergie AG verknüpft. Die SachsenEnergie AG erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Bilanzgewinn in Höhe von 63 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss in Höhe von 21,5 Mio. EUR wurde zur Stärkung der Eigenkapitalquote vollständig der Gewinnrücklage zugeführt. Die Feste Ausgleichszahlung an die KBO betrug 21,83 EUR/Aktie und erhöhte sich damit im Vergleich zur Dividende des Vorjahres (16,57 EUR/Aktie). Die höheren Beteiligungserträge waren ursächlich für das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Jahresergebnis der KBO.

#### ***Ausblick***

Die Geschäftsführung der KBO geht für die Planungsperiode 2022/2023 von einer positiven Geschäftsentwicklung der SachsenEnergie AG aus. KBO erhält aufgrund eines zwischen SachsenEnergie AG und EVD bestehenden Ergebnisabführungsvertrages für die Dauer von 10 Jahren eine feste Ausgleichszahlung in Höhe von 21,83 € je Aktie. In diesem Zeitraum soll der gestundete Kaufpreis für die zugekauften



Aktien an EVD getilgt werden. Ab 2031 sinkt die feste Ausgleichszahlung auf einen Betrag von 14,81 € je Aktie. Für die Gesellschafter der KBO wird für das Geschäftsjahr 2022/2023 eine Dividende in Höhe von 0,48 € /GA geplant.

Die Entwicklung der KBO ist an die wirtschaftliche Entwicklung der SachsenEnergie AG und deren Tochterunternehmen geknüpft und somit auch an deren Chancen und Risiken. Für die Dauer des Gewinnabführungsvertrages zwischen EVD und SachsenEnergie AG erhält die KBO unabhängig vom wirtschaftlichen Ergebnis der SachsenEnergie AG jährlich eine feste Ausgleichszahlung. Darüber hinaus besteht für KBO die Chance ab dem Jahr 2025, bei einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der SachsenEnergie AG zusätzlich von einer variablen Ausgleichszahlung zu partizipieren.

### **SachsenEnergie AG**

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist über die KBO mittelbar an der SachsenEnergie AG beteiligt. Das Grundkapital der SachsenEnergie AG beträgt 210.978.927,50 €, dem 4.116.662 Aktien gegenüberstehen. An der SachsenEnergie AG ist die KBO mit 16,47 % beteiligt.

Die SachsenEnergie AG ist der kommunale Energiedienstleister in Ostsachsen. Vorrangig beliefert sie Endkunden und Weiterverteiler mit Strom, Gas und Wärme. Darüber hinaus werden Breitband-Internet und Telefonie angeboten. Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität besitzen höchste Priorität. Ergänzt wird das Kerngeschäft durch umfassende technische und kaufmännische Dienstleistungen für Ver- und Entsorgungsbetriebe.

### **Geschäftsverlauf SachsenEnergie AG**

Die SachsenEnergie AG zieht für das abgelaufene Geschäftsjahr eine positive Bilanz. Mit EUR 168,7 Mio. liegt das Ergebnis vor Ergebnisabführung weit über dem Vorjahreswert und auch über dem geplanten Wert (EUR 161,7 Mio.). Ergebnisminderungen resultieren in großem Maße aus den in 2022 eingestellten Rückstellungszuführungen für drohende Verluste Strom und Gas (EUR 70,3 Mio.) als Folge der aktuellen Situation an den Strom- und Gasmärkten.

Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 2.626,2 Mio. um EUR 1.137,4 Mio. über dem Vorjahr (EUR 1.488,8 Mio.). Die Erlöse aus Stromlieferungen (Handel und Erzeugung) stiegen überwiegend preisbedingt um EUR 503,8 Mio. auf EUR 1.380,8 Mio. (VJ EUR 877,0 Mio.). Die Erlöse aus Gaslieferungen erhöhten sich mit EUR 1.022,5 Mio. (VJ EUR 407,2 Mio.) überwiegend preisbedingt um EUR 615,3 Mio. Das Ergebnis vor Gewinnabführung an EVD beträgt EUR 168,7 Mio. (VJ. EUR 121,3 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Investitionen (ohne Finanzanlagen) in Höhe von EUR 114,9 Mio. (VJ. EUR 114,1 Mio.) getätigt.

Die SachsenEnergie AG verpachtet für das Medium Strom sämtliche Netze und Anlagen an SachsenNetze HS.HD. Die SachsenEnergie AG investierte nach den Vorgaben der Pächterin im Jahr 2022 EUR 45,6 Mio. (VJ: EUR 40,0 Mio.) in das Netz und die Anlagen zur Stromversorgung. Hauptschwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Erweiterung und Erneuerung von 110-kV-Leitungen, 110-kV-Umspannwerken inklusive Beschaffung Transformatoren, Mittel- und Niederspannungsleitungen, Umspannstationen und die Errichtung von Kundenanschlüssen.

Die SachsenEnergie AG verpachtet für das Medium Gas das Hochdrucknetz und zugehörige Anlagen an SachsenNetze HS.HD sowie die Mittel- und Niederdrucknetze und zugehörige Netze an SachsenNetze. Die Investitionen in das Gasnetz betragen im Geschäftsjahr 2022 nach den Vorgaben der Pächter EUR 12,8 Mio. (VJ. EUR 14,8 Mio.). Seit 2015 baut der SachsenEnergie Konzern die Breitbandinfrastruktur im Netzgebiet stufenweise aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden EUR 30,2 Mio. (VJ EUR 39,8 Mio.) investiert. Die übrigen Investitionen der SachsenEnergie AG im Jahr 2022 betragen EUR 26,3 Mio., darunter u. a. EUR 4,1 Mio. in Kraft und Wärme, EUR 11 Mio. in die Informationsverarbeitung und die IT-Infrastruktur sowie EUR 8,6 Mio. im Liegenschaftsbereich.

Die Investitionen des Jahres 2022 waren zum großen Teil fremdfinanziert. Die Liquidität der SachsenEnergie AG war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gesichert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden am 31.12.2022 in Höhe von 451.631 T €.

### **Ausblick**

Laut im November 2022 bestätigtem Wirtschaftsplan plant die SachsenEnergie AG für das Jahr 2023 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 175 Mio. und wird damit auf Vorjahresniveau liegen. Einen wesentlichen Teil des Unternehmensergebnisses machen die Ergebnisübernahmen aus den Abführungsverträgen (insbesondere DREWAG) aus. Diese liegen im Plan 2023 über dem Vorjahreswert. Ohne Berücksichtigung der Ergebnisübernahmen liegt das geplante Ergebnis vor Steuer im Jahr 2023 unter dem Vorjahresergebnis, verursacht insbesondere durch Folgen der angespannten Beschaffungssituation auf den Strom- und Gasmärkten. Es wurde dabei von folgender voraussichtlicher Absatzentwicklung für das Jahr 2023 ausgegangen: leichte Verringerung der Gaslieferungen im Vergleich zum Vorjahr, Stromlieferungen geringfügig über denen des Vorjahres sowie insgesamt über dem Vorjahresniveau liegende Umsatzerlöse. Der Investitionsrahmen der SachsenEnergie AG beinhaltet für das Jahr 2023 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von EUR 326,7 Mio.

Die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sind weiterhin weder geopolitisch noch energiepolitisch und wirtschaftlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt absehbar. Somit sind auch eine belastbare Prognose und eine vollumfängliche Bewertung der Folgen für Unternehmer und Verbraucher nicht möglich. SachsenEnergie AG beobachtet die aktuelle Lage genau und bewertet sie regelmäßig entlang der bestehenden Vorsorgepläne neu. Für das Jahr 2023 geht Sachsen Energie AG zum gegenwärtigen Zeitpunkt vom Erreichen des geplanten EBIT aus.

**6. Einzeldarstellung der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde mittelbar oder unmittelbar mit mindestens 25 % beteiligt ist (§ 99 Abs. 3 SächsGemO)**

Die Gemeinde Rathmannsdorf hält keine Unternehmensbeteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts mit einer Beteiligung von mindestens 25 %.

**Anlagen****1. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde an Zweckverbänden**

Name	Zweckverband Wasserversorgung Pirna / Sebnitz	Abwasserzweckverband Bad Schandau
Rechtsform	Körperschaft des öffentl. Rechts	Körperschaft des öffentl. Rechts
Aufgaben des Zweckverbandes	Träger der öffentlichen Wasserversorgung gemäß §§ 42 bis 45 Sächsisches Wassergesetz	Sammlung, Fortleitung und unschädliche Beseitigung der Abwässer im Bereich der Verbandsmitglieder
Stamm- / Grundkapital	0	0
Beteiligungs- Umfang	1,208 % Stimmenanteil (4 von 331 Stimmen)	20 % Stimmenanteil (2 von 10 Stimmen)
Eigenkapital/ Anteil Rathmannsdorf zum 31.12.2022	26.133.268,25 € 313.173,88 €	8.834.133,23 € 852.493,86 €
Schuldenstand zum 31.12.2022	31.349.559,21 €	8.289.758,81 €

**2. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu Zweckverbänden**

Name	Zweckverband Wasserversorgung Pirna / Sebnitz	Abwasserzweckverband Bad Schandau
Gewinnabführung	0	0
Verlustabdeckung / sonst. Zuschüsse	0	0
Sonstige Vergünstigungen	0	0
Bürgschaften / Gewährleistungen	0	0

### 3. Lageberichte der Zweckverbände

Die Gemeinde Rathmannsdorf ist zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz und im Abwasserzweckverband Bad Schandau.

Der **Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz** beendete das Wirtschaftsjahr 2022 plangemäß mit einem Jahresergebnis von T€ 0. Abweichungen gegenüber den Planansätzen sind durch niedrigere Personalkosten sowie Materialaufwendungen, insbesondere Instandhaltungsaufwendungen sowie Energiekosten entstanden. Diese Veränderungen führten wiederum zu einer nicht geplanten Kostenüberdeckung.

Die Zahlungsfähigkeit des ZVWV war stets gewährleistet. Kassenkredite wurden im Wirtschaftsjahr 2022 erneut nicht in Anspruch genommen. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum Ende des Wirtschaftsjahres auf TEUR 10.248, gegenüber dem Vorjahr von TEUR 6.236.

Die realisierten Investitionen in Höhe von TEUR 4.675 wurden aus dem vorhandenen Finanzmittelbestand finanziert. Im Wirtschaftsjahr erfolgten planmäßige Tilgungen von Darlehen in Höhe von TEUR 1.331. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde die Aufnahme eines neuen Darlehens in Höhe von TEUR 5.100 aus dem Haushalt 2021 beschlossen, welches im Wirtschaftsjahr 2022 zur Auszahlung kam. Im Saldo ergab sich im Jahr 2022 beim ZVWV eine Erhöhung des Darlehensbestandes von TEUR 27.581 auf TEUR 31.350.

Aus Sicht des Zweckverbandes sind dessen Arbeitsfähigkeit sowie die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet, vorbehaltlich der weiterhin nicht vollständig kalkulierbaren Auswirkungen einer sich möglicherweise weiter verschärfenden Krisensituation, auch im Jahr 2023 gewährleistet. Risiken, die den Bestand des Zweckverbandes gefährden oder dessen Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden durch die Verbandsleitung derzeit nicht gesehen.

Der **Abwasserzweckverband Bad Schandau** schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von 50.432,57 € ab, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Hauptaufgaben waren im Wirtschaftsjahr 2022 die Vorbereitung von Investitionsvorhaben der Folgejahre sowie die Abwicklung von Investitionen für das Prozessleitsystem der KA Prossen, für den Umbau der 1. Belegungsstufe der KA Schöna, für die Fernwirktechnik der PW Reinhardtendorf und Schöna, für Netzpumpwerke, Hauspumpstationen, Hausanschlüsse und Schachtabdeckungen.

Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 357.013,51 € getätigt.

Der Anschlussgrad im Verbandsgebiet beläuft sich per 31.12.2022 auf 96%. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in der Bilanz zum 31.12.2022 mit 8.289.758,81 € (Vorjahr: 8.584.641,81 €) ausgewiesen.

Risiken stellen die Preisentwicklung am Markt und die bestehenden Lieferengpässe dar. Die damit verbundenen Auswirkungen sind derzeit nicht abschätzbar, aber mit der neuen Gebührenkalkulation für den Zeitraum 01.07.2023 bis 31.12.2025 wurde dem Rechnung getragen.

Die Kalkulation wurde am 23.03.2023 beschlossen und ist ab 01.07.2023 Grundlage für die Gebührenerhebung. Für das Wirtschaftsjahr 2023 plant der Zweckverband mit einem Jahresverlust von 77.981 €.